

Schreibturm (Inneres Tor)

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/191220359390/>

ID: 191220359390

Datum: 22.02.2006

Datenbestand:

Bauforschung

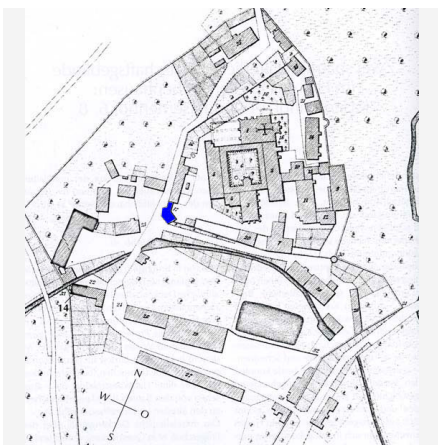
Objektdaten

Straße:	Schreibturm
Hausnummer:	— keine
Postleitzahl:	72070
Stadt-Teilort:	Tübingen-Bebenhausen
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Tübingen (Landkreis)
Gemeinde:	Tübingen
Wohnplatz:	Bebenhausen
Wohnplatzschlüssel:	8416041002
Flurstücknummer:	T - 2074
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos



Bildbeschreibung:
Gesamtplan von Bebenhausen
(nach dem Urkatasterplan von 1825)

Abbildungsnachweis:
— OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Bildbeschreibung:
Ansicht des Schreibturms von Südwesten (Quelle: Bildarchiv Foto
Marburg)

Abbildungsnachweis:
— OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY



Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil: Klosteranlage (ehemalige Zisterzienserabtei)

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

— keine Angabe

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der Haupteingang des Kloster wurde um 1439 (d) errichtet, der Fachwerkanbau mit Pultdach von 1570 (d) steht in Verbindung mit dem Einbau der gewölbten Schreibstube, da er einen Treppenaufgang und Vorraum beinhaltet. Der Schreibturm bildet mit den anderen Türmen und der in Resten vorhandenen Wehrmauer den Hauptteil der mittelalterlichen Klosterbefestigung.

1. Bauphase: Errichtung des Schreibturms um 1439 (d)
(1439)

Betroffene Gebäudeteile: — keine

2. Bauphase: Der Anbau an den Schreibturm wird errichtet
(1570)

Betroffene Gebäudeteile: — keine

3. Bauphase: Der Turm wird umgebaut, eingewölbt, mit einem Ofen versehen und
(1600 - 1650) farbig gefasst für eine Nutzung als Schreibstube

Betroffene Gebäudeteile: — keine

4. Bauphase: Der Raum diente als Archiv für Akten.

(1650 - 1800)


Betroffene Gebäudeteile:  keine

5. Bauphase: (1996) Einrichtung eines Informationszentrums über den Schönbuch in zwei Räumen des Schreibturms.

Betroffene Gebäudeteile:  keine



Besitzer

 keine Angaben



Zugeordnete Dokumentationen

- Konservierung von Putz und Malereien in der ehem. Schreibstube
- Restauratorische Untersuchung mit Befunderfassung und Konservierungsvorschlag, Konservierung von Putz und Malereien in der ehemaligen Schreibstube



Beschreibung

Umgebung, Lage: Südwestlich des Konvents gelegen, bildet der Schreibturm zusammen mit dem grünen Turm im Südosten und einem weiteren Turm einen Ring um den inneren Klosterbereich.

Lagedetail:

- Klosteranlage
 - allgemein

Bauwerkstyp:

- Anlagen für Bildung, Kunst und Wissenschaft
 - Museum/Ausstellungsgebäude
- Befestigung- und Verteidigungsanlagen
 - Torhaus
 - Turm
- Sakralbauten
 - Kloster, allgemein
 - Wirtschaftsbauten

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Auf quadratischem Grundriss steht ein schlanker, hoher Torturm mit Durchfahrt und Walmdach. Die innere Klostermauer mit Wehrgang schliesst unmittelbar an den Turm an.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: Im Erdgeschoss befindet sich eine Durchfahrt in den Klosterhof, darüber befindet sich in einem überwölbten Raum die historische Schreibstube.

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): Die Konstruktion und Oberflächengestaltung hat sich umfangreich erhalten.

Bestand/Ausstattung: Es sind Reste von Farbfassungen im 1. Obergeschoss vorhanden.



Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Steinbau Mauerwerk
 - allgemein

- Werkstein
- Gewölbe
 - Kreuzgratgewölbe
- Dachform
 - Satteldach mit beidseitigem Vollwalm

Konstruktion/Material:

Massiver Natursteinbau mit betonter Eckquaderung und Holzbalkendecken. An der Südwestseite eine steinern Kreuzigungsgruppe.